ierten

jenen 5 Be-

bzw. räger

rahnt

ie ja=

durch

tellell

r find

DUP.

nuf. 11 für

dus:

g er:

gung

treit

rität

Einc

füllt Die

mit

rter=

oolu=

men

:oro

ımpţ

idjen -

ftell=

ogen

hier

Be≤

igen

icher

eits=

Ber=

ihrer

ortet

rbci=

rehm

s an

hroff offen

ezeit

uten

ichen

Redalt.: Berlin C 25, Kl. Aleganderstr. 28, Tel.: E 1 Berolina 5481, Tel.:Adr.: Rotfahne Berlin. Berl.: Berein. Zeitungsverlage GmbS., Beilin C 25, Kl. Aleganderftr. 28, Postsched: Berlin NW 27 970.

Erscheint täglich außer Montags

Egpedition . m. b. S., Be-

Anzeigenpreis: Die 12gefp. Millimeterzei. millimeterzeile 2,3() Wt. Arbeiterorgani). u. Kanillien. Rieine Ang.: Textwort 201Bt., Leberfchrittsw. 301Bt. Arbe.

3geip. Tert-

Bezugspreis vorauszahlt, pro Woche 60 Pl., monatl. 2,60 M. einichi. Trägerlohn in Berlin u. Otten m. eig, Zustella. Poitbezug ausicht. Bestell. geld 2,60 M.: Streifband im Inland 4,20 M.: u. b. Ausland 4,50 M

Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Was Hitler und Papen notverordnen

Faustschläge gegen die Betriebsarbeiter

Beschäftigtensteuer und Abban der Kurzarbeiterunterstüßung in Kraft — Sozialdemokratische Parteibesehle zur Verhinderung der kämpfenden Einheit — Macht die Bekriebe mobil gegen die neuen Anschläge! — Ankisaschistische Aktion ruft zum Kampf!

Arbeiter! Her zu uns! Wir sind Antifaschisten der Tat!

nete Beschäftigten steuer vom Lohn abgezogen. "den augenblicklichen Regierenden sei nicht abzusprechen, daß sie Am Lohntag werden die Arbeiterinnen und Arbeiter in gute Patrioten und von dem guten Glauben an den Erfolg ihrer Lohntüte 1,5 Prozent weniger finden als ihrer Arbeit beseelt seien." bisher.

tern die Unterstützung um 10 Prozent ge- Selfersdienste der SPD.-Führer anprangern. Scheinheilig erklären kürzt.

Die Papen-Regierung ist bereit, 2,5 Milliarden Zinsen an die ausländischen Kapitalisten zu zahlen. Die Einheitsfront. Papen-Regierung hat in den letzten vier Wochen den deutschen Trustgewaltigen, Großagrariern, den Bankiers und dem großen Hausbesitz eine halbe Milliarde Mark Subventionen gegeben.

Was die Papen, Schleicher und Ganl den Reichen und Satten gehen, das nehmen sie den Armen. Nach dem Rentenabbau, nach der Salzsteuer, tritt diese Woche die Beschäftigtensteuer in Kraft, in der nächsten Woche wird den Kurzarbeitern nochmals die karge Unterstützung verringert. So führt die Papenregierung, die Regierung der Schwerindustrie und Großagrarier, einen Schlag nach dem anderen gegen das werktätige Bolt. Aber gegen Naziterrar und Papenschen Notverordnungen. Die SPD.dafür dürfen die braunen Mordbanden in ihren Notverordnungs= jeden aufmarschieren, zur Durchführung dieser Peitschenhiebe auf den Magen der Hungernden führen die Hitlerbanden ihren organisterten Terror gegen die Opfer der Notverordnungspolitik durch, organisieren die Salzsteuersoldaten Hitlers ihre "Strafexpeditionen" in die Arbeiterviertel. Wenn die Hitlerbande es noch wagt, ihre Verbundenheit mit Papens Notverordnungs= politik zu leugnen, so schreit ihnen ins Gesicht: Im preußischen Landtag stimmten die Nazis den Antrag der kommunistischen Fraktion gegen die Durchführung der Papen-Notverordnung nieder. abzuhalten.

Und die SPD.=Führer? Künstler und Dittmann Regierung Papen für "gute Patristen". In der Kundgebung der schne Ausschub!

Zum ersten Mal wird in dieser Woche die notverord. SPD. am 3. Juli in Nienburg (Weser) führte er wörtlich aus,

Die Gevering=Regierung in Preußen führt die Papennotverordnungen durch. Die SPD.-Führer Am Anfang der nächsten Woche wird den Kurzardei- bezichtigten uns Kommunisten des "Bruderkampfes", weil wir die sie sich gegen den Bruderkampf, weil wir Kommunisten zum Kampf gegen das Papenregime aufrusen, weil wir den Arbeitern aufzeigen, daß sich hinter der Scheinopposition der SPD.-Führer nichts ! anderes verbirgt, als die Absicht der Zerschlagung der proletarischen | ===-

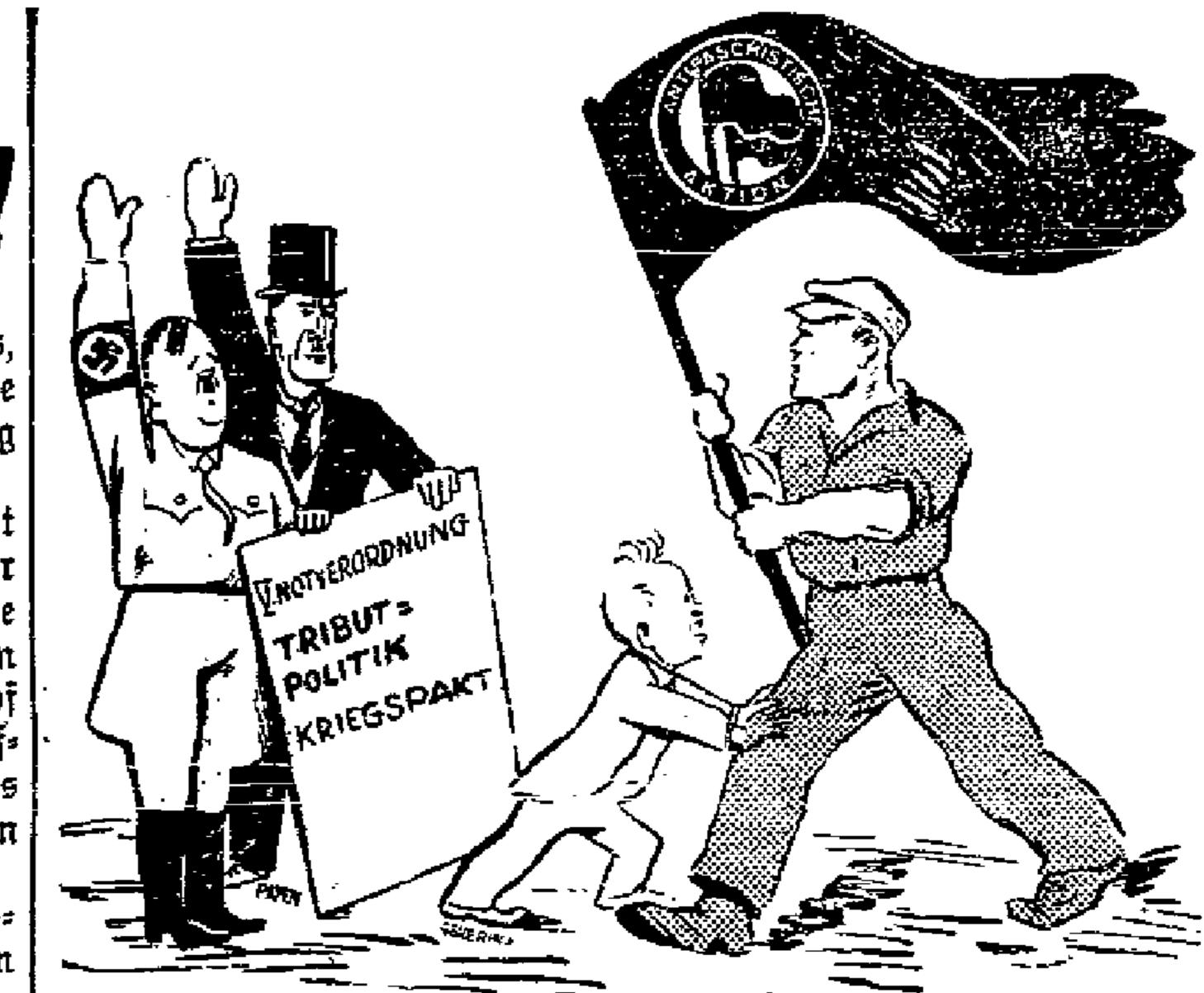
Ja, darüber hinaus hat der Parteivorstand der Sozialdemokratie die strenge Anweisung gegeben, sede gemeinsame Aktion von sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeitern zu verhindern. Heißt es doch in dem Rundschreiben des SPD.=Vorstandes an alle Bezirksleitungen:

"Lotale Berhandlungen schaffen statt Einigkeit und Klar- burg (Weser): heit nur Uneinigkeit und Berwirrung. Sie find deshalb streng zu vermeiden."

Streng zu vermeiden ist also nach Ansicht des Parteiverstandes der Sozialdemokratie jede gemeinsame Aktion der Arbeiterschaft Führer wollen die Sprengung der antifaschistischen Ginheit.

rer wollen die Sprengung der antisaschiltischen Gintheit. Die SPD.-Führer wollen den Kampf der roten Einheitsfront gegen die Papen-Notverordnungen verhin- 40000 dern. Die SPD.-Kührer wollen den Kampf gegen die der Severing-Regierung in Preußen erlassene Schlachtsteuer verhindern. Die SPD.-Führer wollen an Stelle des wirklichen antifaschistischen Massenkampfes ein leeres Gerede gegen die "Baronsregierung" setzen, um so die sozialdemokratischen Arbeiter von den gemeinsamen Aktionen gegen die Diktatur der Kapitalisten

Schart euch um das Banner der Kommunistischen Partei, um brüllten am vergangenen Montag im Lustgarten: "Dieser Regie» das Banner der Antifaschistischen Attion! Nur die rote Einheits» rung muß man das Regieren verbieten!" Hohle Phrasen und front schlägt die Papen und Hitler und ihre Helsershelser. Wählt



Die SPD.-Führung: Willst du den Bruderkampf? Severing am 3. Juli in einer Kundgebung der SPD, in Nien-

"Den augenblicklich Regierenden sei nicht abzusprechen, daß sie gute Patrioten und von dem guten Glauben an den Erioig ihrer Arbeit beseelt seien."

Die Losung der arbeitenden Massen!

Würde die sozialdemokratische Führerschaft heute die Republik der von Papen und Hitler als "sozialen Volksstaat" ausgeben, ein schallendes Gelächter der Arbeiterschaft wäre die Antwort. Allzu offen hat sich der krasse kapitalistische Klassencharakter der von den SPD.-Führern aus der Tauje gehobenen Weimarer Republik Wahlbetrug! Denn in der Praxis, da solidarisieren sich die am 31. Juli die Liste der Antisaschisten, die Liste der Kommus enthüllt. Mit einer anderen neuen Phraseologie versucht darum SPD.-Führer mit den Papen und Schleicher. Severing erklärt die nistischen Partei, die Liste 3! Kämpft! Heraus zum Kampf die sozialdemokratische Bürokratic die Verteidigung des Staates der trustkapitalistischen Diktatur fortzusühren und diese Verteidis gung als im Interesse der Arbeiterschaft liegend auszugeben. "Es lebe die zweite Republit", so gab vor wenigen Tagen auf einer Kundgebung der "Gisernen Front" Hölter: mann das Stichwort. Ein neuer Wahlbetrug, eine neue I Irreführung der Massen, wie ihre "Wirtschaftsdemokratie", wie ihre Anpreisung der kapitalistischen Rationalisierung als "Voraus= setzung der Wohlstandssteigerung für die Arbeiterschaft", wie ihr Brüning als "Klassenkämpser von oben", wie der Wahlschwindel der "Eisernen Front": "Wer Hindenburg wählt, schlägt Hitler", wie zahllose Betrügereien gegenüber der jozialdemokratischen Arbeiterschaft seit Jahr und Tag.

Hundert und tausend Rezepte haben die SPD.-Führer in den Jahren der Weimarer "Demokratie" den Arbeitern als "Ueberwindung des Kapitalismus" angepriesen. Die Koalitionspolink, Für die Delegierten zum Kongreß wird ab Donnerstag, die "Machteroberung" des bürgerlichen Staates durch die Ver-Schulz, Elisabethstraße 30, eine Sprechstunde zur Aus- listischen Staatsapparat sollte angeblich die Republik "mit jozialem Alle Mitglieder der Ausschüsse, die Bertreter des Massen händigung der Delegiertenkarten und Auskunfterteilung ein- Inhalt füllen", die Reichswehr, die Polizei, die Justiz "im Dienste selbstschutzes sowie solche Massenorganisationen, die gewillt sind, genichtet. Die Aushändigung der nicht vor der Tagung ange- der Arbeiterschaft demokratisieren". "Unserer Generation ift das den Kampf gegen den Faschismus zu führen, nehmen am Kongreß forderten Delegiertenkarten erfolgt im Kongreßlofal am Sonntag, Problem gestellt", erklärte Hilferd in gauf dem Kieler Parteitag 1927, "mit Hilfe des Staates der bewuften gesellschaft-Auswärtige Delegierten, die bereits am Sonn-lichen Regelung diese von dem Kapitalismus organisierte und sollen! Die Bertreter der Arbeiter werden auf dem Kongreß schlich anmelden beim Genossen Bruno Langner, Berlin: Staat geleitete Wirtschaft umzuwandeln". "Wir leben nicht beraten, wie der Kampi gegen die soschistische Konen-Regierung Lichterselde-W, Gelieustraße 2. An Anfragen und Zuschriften über Kongreßangelegenheiten fort, "im reinen Kapitalismus, sondern bereits im Urbergange

> Die Hilferding, Wels und Dittmann verbrannten die alten Marxichen Manustripte. Sie tauschten das Kommunistische Manisest der sozialistischen Altmeister ein gegen Polizeipräsidenten=

Rur noch zwei Tage bis zum Antifaschistischen Kongreß! Wählt Delegierte! Gestaltet den Kongreß zum machtvollen Austakt der Antisaschischen Woche!

Rur noch zwei Tage bis zum Antisaschistischen Kongreß. Alle Betriebe, Stempelstellen und Mohngebiete, die noch keine Deles 7, Juli, bis Sonnabend, 9. Juli, von 17 bis 20 Uhr im Lokal flechtung der sozialdemokratischen Bonzokratie mit dem kapitegierte gewählt haben, nugen diese zwei Tage aus.

Der Bezirkskongreß der Antisaschistischen Aktion soll alle beraten, wie der Kampf gegen die faschistische Papen=Regierung mit dem größten Erfolg geführt mird,

Ernst Thälmann spricht über: "Die rote Einheitsfront gegen Faschismus"

dem 10. Juli, ab 8 Uhr früh.

abend eintreffen und Quartiere benötigen, mussen sich vorher geleitete Wirtschaft in eine durch den dem okratischen

sind zu richten an: Bruno Langner, Berlin-Lichterfelde-W. | zum Sozialismus, wirtschaftlich, politisch, sozial." Gelieuftraße 2.

Einheitsausschuk jum Rampi gegen Faichismus.